

besonders kleine Abweichungen von ganzzahligen Atomgewichten mit großer Genauigkeit zu bestimmen, wenn man dicht beieinanderliegende Vielfache der eigentlichen Atomgewichte relativ mißt, wenn man also beim Vergleich von He und H die Punkte 4,00 und 4,03 miteinander vergleicht. —

A. Scheibe und U. Adelsberger, Berlin: „Eine Quarzuhr für Zeitbestimmung hoher Genauigkeit.“

Es wurde eine Quarzuhr konstruiert, bei der ein quartzgesteuerter Röhrengenerator zum Antrieb eines Synchronmotors dient, der seinerseits das Zeigerwerk treibt. Die Unregelmäßigkeit im Gang dieser Uhr soll nicht größer als 0,0003 s im Tagesmittel sein.

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionsschluß für „Angewandte“ Mittwochs,
für „Chem. Fabrik“ Sonnabends.)

Geh. Medizinalrat Prof. Dr. R. Otto, Abteilungsdirektor am Institut für Infektionskrankheiten „Robert Koch“ in Berlin, feierte am 9. November seinen 60. Geburtstag.

Dr. K. Brauer, öffentlicher Chemiker, Kassel, langjähriger gerichtlicher Sachverständiger beim Landgericht Kassel, wurde als Sachverständiger für Chemie auch für den Landgerichtsbezirk Nordhausen bestellt.

Verliehen: Prof. Dr. B. Nocht, Gründer und früherer langjähriger Direktor des Instituts für Schiffs- und Tropenkrankheiten in Hamburg, Ordinarius für Tropenhygiene an der Universität Hamburg, die Goethe-Medaille für Wissenschaft und Kunst.

Ernannt wurden: Dr. L. Bergmann, Priv.-Doz. für Physik an der Universität Breslau, zum nichtbeamteten a. o. Prof. dortselbst. — Geh. Reg.-Rat Dr. phil., Dr.-Ing. e. h. F. Rinne, emerit. o. Prof. für Mineralogie an der Universität Leipzig, von der Deutschen Mineralogischen Gesellschaft zum Ehrenmitglied. — Dr. H. Schüler, Priv.-Doz. für Physik (Atomphysik) an der Universität Berlin, zum nichtbeamteten a. o. Prof.

Dr.-Ing. G. Krauter, bisheriger Vorstand der Mechanisch-technologischen Abteilung des Deutschen Forschungsinstituts für Textilindustrie in Dresden, ist am 1. Oktober 1932 als Nachfolger von Prof. Dr. O. Johannsen als Direktor des Technikums und Prüfamts in Reutlingen eingetreten. An seine Stelle ist Direktor a. D. Dipl.-Ing. W. Lüdike getreten.

Prof. Dr. Kurt H. Meyer, bisher Mitglied des Vorstandes der I. G. Farbenindustrie A.-G., hat einen Ruf als Ordinarius für anorganische und organische Chemie an die Universität Genf angenommen und seine Tätigkeit bereits angetreten.

Prof. Dr. med. et phil. J. Schüler, Köln, hat den Ruf auf den durch Weggang von Prof. W. Heubner an der Universität Heidelberg erledigten Lehrstuhl der Pharmakologie abgelehnt¹⁾.

Gestorben sind: Dr.-Ing. P. Hartmann, Fabrikleiter des Werkes Söllingen der Badischen Wolfram-Erzgesellschaft, Söllingen bei Karlsruhe, vor kurzem. — M. Heyde, früherer Aufsichtsratsvorsitzender der Firma C. F. Heyde, Chemische Fabrik A.-G., Berlin-Britz, am 9. Oktober im Alter von 73 Jahren. — Dipl.-Ing. H. Nissenson, Direktor a. D., Stolberg i. Rhld., Mitbegründer der Deutschen Bunsen-Gesellschaft, am 27. September im Alter von 76 Jahren. — Dr. K. Rußwurm, Chemiker der I. G. Farbenindustrie A.-G., Ludwigshafen a. Rh., langjähriger Leiter der Fabrikation des Rhodamin- und Eosin-Farbstoffbetriebes, am 22. Oktober in Freiburg i. Br. im Alter von 61 Jahren. — Dr. A. Schotte, Textilforschungsanstalt Krefeld E. V., vor kurzem. — Dr. A. Weddige, emerit. a. o. Prof. der chemischen Technologie der Universität Leipzig, bei Münster i. W. im Alter von 89 Jahren.

NEUE BÜCHER

(Zu beziehen, soweit im Buchhandel erschienen, durch
Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 35, Corneliusstr. 3.)

Handbuch der anorganischen Chemie. Herausgegeben von R. A. Begg, Fr. Auerbach und J. Koppel. Vierter Band. Dritte Abteilung, zweiter Teil, B, Lieferung 2. Komplexe Cyanide des Eisens. Bearbeitet von H. Carlsohn. Verlag S. Hirzel, Leipzig 1932. Preis RM. 24,—.

In dieser Lieferung werden zunächst die Hexacyanide allgemein und dann im einzelnen behandelt; ein besonderes

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 45, 639 [1932].

Kapitel des speziellen Teiles bilden die Eisensalze der Eisen-cyanwasserstoffsäuren, denen die Kupfersalze angegliedert sind. Es folgen die Pentacyanide des zwei- und dreiwertigen Eisens, wobei der allgemeine Teil den Übergang von Hexacyaniden zu Pentacyaniden besonders schildert. Schlußabschnitte enthalten das Analytische, das Kolloidchemische und das Technologische. Angesichts der gleichzeitigen Abhandlung des Themas in dem neuen „Gmelin“ ist es unmöglich, einem Vergleich beider Bearbeitungen aus dem Wege zu gehen. Der Vergleich zeigt neben der Vollständigkeit auf der einen Seite eine Teilarbeit auf der anderen, aber er zeigt, daß mit dieser Teilarbeit das Vermächtnis A. Begg's, in guten Händen pietätvoll gewahrt, durch ein Menschenalter erhalten geblieben ist: Darstellung der anorganischen Chemie mit kritischer Auswahl, nach physikalisch-chemischen Gesichtspunkten bearbeitet. Die komplexen Eisenverbindungen bilden ja ein Instrument, auf dem man in verschiedenen Tonarten viele Melodien spielen kann; sehr häufig haben sie vielseitigen und klassischen physikalisch-chemischen Untersuchungen und Begriffsbildungen gedient; und so nimmt es nicht wunder, wenn wir hier gerade so viel von A. Begg's Geistesrichtung verspüren. Auswahl und Auswertung des Materials schienen dem Referenten bei einer Durchsicht des Buches glücklich getroffen zu sein. Nicht unsympathisch kann es ferner berühren, wenn man z. B. in der besonders sorgfältigen Bearbeitung des Themas „Lichtabsorption“ durch die hierher gehörenden Stoffe eine persönliche Vorliebe des durch den genius loci des Hantzsch'schen Laboratoriums beeinflussten Verfassers wahrzunehmen glaubt. Der Herausgeber J. Koppel weist in einem Vorworte auf die Fülle der hier noch vorliegenden umstrittenen Fragen hin. Der Verfasser selbst wird somit, wie vor ihm andere in der Durchführung mühevoller literarischer Arbeiten, außer der Freude über das gute Gelingen die Belohnung davontragen, daß sein akademisches Forschungsprogramm um eine Fülle von Problemen bereichert ist. W. Billz. [BB. 183.]

Carl von Linde zum 90. Geburtstag. Deutsches Museum, Abhandlungen und Berichte, 4. Jahrgang, Heft 3. VDI-Verlag, Berlin 1932. Preis RM. 0,90.

Dieses Heft der „Abhandlungen und Berichte“ des Deutschen Museums enthält drei von der Schriftleitung mit Geschick ausgewählte Aufsätze („Aus meinem Leben und von meiner Arbeit“, „Die Schätze der Atmosphäre“, „Kühlung“), die bereits früher an nicht leicht zugänglicher Stelle von Linde veröffentlicht hatte. Diese sehr vielseitigen und interessanten Arbeiten vermitteln trotz ihres geringen Umfanges einen erstaunlichen tiefen Einblick in die Persönlichkeit Carl von Lindes, seine wissenschaftlichen Forschungen und seine großen technischen Erfolge. Zur Vervollständigung wird eine Zusammenstellung der Veröffentlichungen von Lindes gegeben, die zu ernsterem Eindringen in die von ihm neu erschlossenen Gebiete der Kältetechnik anregt. Die Lektüre des Heftes wird nicht nur für den Chemiker sehr wertvoll und nützlich sein, sondern jeden Gebildeten fesseln und fördern.

Schuftan. [BB. 172.]

Technisch-chemische Analyse. Von L. Medicus. Dritte, vollständig umgearbeitete Auflage. Bearbeitet von Dr. H. Töpelmann. 172 Seiten. Verlag Th. Steinkopff, Dresden u. Leipzig 1931. Preis karton. RM. 6,—.

Dieses vierte Heft der bekannten Unterrichtsbücher von Medicus ist eine vollständige Neu- und Umbearbeitung der älteren Auflagen unter Berücksichtigung moderner Arbeitsverfahren. Nach einer kurzen Behandlung der so wichtigen Probe-nahme werden die Methoden der Analyse des Wassers, der Brennstoffe, Schmiermittel und Gase an einigen typischen Beispielen erläutert. Ein Abschnitt über Colorimetrie und ihre Anwendung ergänzt die rein chemischen Methoden vorteilhaft. Den Schluß bilden einige Analysenverfahren aus dem Gebiete der Erz-, Silicat- und Düngemittelanalyse.

Die Darstellung ist übersichtlich und klar. Der Wert des Buches für den Unterricht wird erhöht durch die zahlreichen Literaturhinweise. Nicht nur der Studierende, sondern auch der ältere Chemiker dürfte aus manchen Kapiteln Nutzen ziehen.

W. Geilmann. [BB. 175.]